



1 Ehrenkolloquium für Prof. Dr. Peter Kirchberg an der WHZ. Prof. Dr. Jan Schubert (r.), Dekan der Fakultät Kfz-Technik, dankt dem Historiker für den Wissensschatz, den er der Hochschule überlässt.

Foto: Rainer Albrecht

2 Für sein Lebenswerk erhielt Prof. Dr. Peter Kirchberg den August-Horch-Ehrenpreis. Erste Gratulanten waren der sächsische Minister für Regionalentwicklung Thomas Schmidt, und der Präsident der IHK Chemnitz, Dr. Dieter Pfortner. Links im Bild die Ehefrau von Prof. Kirchberg.

Foto: IHK Chemnitz/
Kristin Schmidt

Doppelte Würdigung eines profunden Automobilhistorikers

August-Horch-Ehrenpreis und Ehrenkolloquium für Prof. Dr. Peter Kirchberg

Prof. Dr. Peter Kirchberg zählt zu den profunden Automobilhistorikern Deutschlands. Besondere Expertise besitzt er für die Geschichte von Horch, der Auto Union und des Fahrzeugbaus in der DDR. Für sein rund 60-jähriges Wirken auf diesen Gebieten hat er in den zurückliegenden Wochen gleich zwei Auszeichnungen in Zwickau erhalten. Mit einem Ehrenkolloquium würdigte die Westsächsische Hochschule (WHZ) seine Leistungen. Das Konsortium aus IHK Chemnitz, Automobilzuliefernetzwerk AMZ, DRH Vermögensverwaltung und August Horch Museum Zwickau zeichnete ihn mit dem August-Horch-Ehrenpreis aus.

Das Ehrenkolloquium richtete die Fakultät Kraftfahrzeugtechnik der WHZ im Juni 2022 in der Festwoche zur 125-jährigen Ingenieurausbildung Ende Juni 2022 aus. Prof. Dr. Jan Schubert, Dekan der Fakultät, dankte dem Geehrten insbesondere für die großzügige Überlassung teilweise einmaliger Dokumente vergangener Epochen des sächsischen Automobil- und Fahrzeugbaus sowie des

Rennsports. Die Archivarien umfassen einen Fundus von ca. 170 Büchern, eine Vielzahl von Ordnern mit zeitlichen Dokumenten, Berichten, Fotos, Grafiken, Briefen, Protokollen, darunter auch Originalquellen. Dieser Materialien-Schatz ermöglicht es der Fakultät Kraftfahrzeugtechnik, zukünftigen Generationen von Studierenden und Forschenden einen umfangreichen Fundus von Büchern, Fotos, Filmen und zeitgenössischen Berichten zur Verfügung zu stellen. Beabsichtigt ist, die Bestände zu digitalisieren und sie neben der studentischen Ausbildung einer weiteren Öffentlichkeit verfügbar zu machen.

In einer Video-Botschaft würdigte Prof. Dr. Carl H. Hahn die seit 1987 währende Zusammenarbeit mit Prof. Kirchberg zu automobilhistorischen Themen, dessen jüngstes Ergebnis das Buch „DKW Hahn – ein Manager und Unternehmer der deutschen Kraftfahrtindustrie“ ist.

Der ehemalige Geschäftsführer des Horch Museums, Rudolf Vollnhals, hob die Rolle Prof. Kirchbergs für den Um- und Ausbau des Museums und der Neugestaltung der Ausstellung hervor. Prof. Dr. Joachim Körner, ehemaliger Kanzler der WHZ, erinnerte an die persönlichen Kontakte in seiner Studienzeit 1967/68 an der Hochschule für Verkehrswesen in Dresden. Zwei Leitgedanken seines damaligen Professors hätten ihn und die weiteren Studenten damals beflügelt: zum einen die Erkenntnis aus der unberechenbaren Verflochtenheit von Wirtschaft und Verkehr, die darin besteht, dass der beste Verkehr der ist, der gar nicht erst stattfindet; zum anderen der Zusammenhang zwischen historischen Realitäten und der sich in der Gegenwart vollziehenden Entwicklung gemäß dem Motto „Zukunft bleibt Herkunft“ nach Georgius Agricola. Mit dem Fachvortrag „Automobile der Zukunft: Mehr als nur elektrisch, digital, autonom“ – zeigt Prof. Dr. Cornel Stan die aktuellen Herausforderungen der Mobilität für Wissenschaft, Technik und Gesellschaft auf.

Dass Geschichte auch hierbei eine wichtige Rolle spielt, zeigte Prof. Kirchberg in seiner Rede auf. Die Maßstäbe ihres Einsatzes bestimmten den Zweck der Fahrzeuge – ein Gedanke, der in Zeiten des Klimawandels hochaktuell und brisant ist. Dabei brauche die moderne Technik zu 100 Prozent die alte. Genauso brauchen wir Geschichte. „Sie erzeugt Haltungen und erbringt Nachweise für außergewöhnliche Situationen“, so seine Schlussworte.

Ehrung für einen „modern denkenden Historiker“

Eine weitere Ehrung nahm Prof. Kirchberg Anfang Oktober 2022 anlässlich des 26. Automotive Forums Zwickau entgegen. Für sein Lebenswerk erhielt er den August-Horch-Ehrenpreis. Die Auszeichnung wird erst seit 2021 vergeben.

Vielen Automobilfreunden sei Prof. Kirchberg als „modern denkender Historiker und begeisterter Rhetoriker“ bekannt, wie Laudator Matthias Kaluza von Ö-Konzept würdigte. Zwischen der Zwickauer Agentur für Grafik und Innenarchitektur besteht bereits seit einem Vierteljahrhundert eine enge Zusammenarbeit. Beredter Ausdruck für den Erfolg ist die Gestaltung des Besuchermagneten August Horch Museum. Mehr als 150 Veröffentlichungen zur deutschen und sächsischen Automobilgeschichte tragen den Namen Peter Kirchberg. Etwa 20 Bücher davon widmen sich insbesondere der Kfz-Geschichte Sachsens. Nach seiner Lehrtätigkeit an der Hochschule für Verkehrswesen Dresden wechselte er 1992 als Berater für Traditionspflege zu Audi nach Ingolstadt. Die Verbindung zu den Vier Ringen besteht bereits seit rund sechs Jahrzehnten. 1964 wurde er mit einer Arbeit über die Geschichte der Auto Union AG promoviert. Bis heute arbeitet der Historiker des Jahrgangs 1934 freiberuflich mit seinem Forschungsbüro für Technik- und Verkehrsgeschichte.



3 Einen weiteren August-Horch-Ehrenpreis erhielt Ronald Gerschewski, Geschäftsführer des Förderverein-Mitglieds IndiKar GmbH.

Foto: IHK Chemnitz/
Kristin Schmidt

Weiterer August-Horch-Ehrenpreis verliehen

Der August-Horch-Ehrenpreis wurde in seinem zweiten Jahrgang gleich doppelt vergeben. Weiterer Preisträger ist Ronald Gerschewski, Geschäftsführer des Förderverein-Mitglieds IndiKar GmbH Wilkau-Haßlau. Der gebürtige Berliner erhält die Auszeichnung für seine Verdienste um Erhalt und Ausbau des mittelständisch geprägten Automobilbaus in Sachsen. Lehre im Lkw-Werk Ludwigsfelde (heute Mercedes-Benz), Kfz-Technikstudium an der Westsächsischen Hochschule Zwickau, Arbeit bei MZ Zschopau sowie bei Sachsenring Zwickau heißen wichtige Lebensstationen. Sie mündeten um die Jahrtausendwende in die Gründung der IndiKar GmbH. Das sei damals auch mehr oder weniger aus der Not heraus geschehen, so Laudator Dr. Dieter Pfortner, Präsident der IHK Chemnitz. Ronald Gerschewski ist ein langjähriger starker Unterstützer der Automobilzulieferer in der Region Südwestsachsen.